

## **Zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. rer. nat. habil. Peter A. Schmidt**

Hans-Jürgen Hardtke

Am 15. 05. 2006 feierte Herr Prof. Dr. Peter A. Schmidt auf der Bosel, nicht weit weg von seinem Haus in Sörnowitz bei Meißen, im Kreise seiner Familie, Nachbarn, Freunde und Arbeitskollege seinen 60. Geburtstag. Die Ausgestaltung der Räume lag in der Hand seiner künstlerisch begabten Frau und gaben der Feier einen besonderen Rahmen. Viele alte Weggefährten aus der Studienzeit in Halle und ehemalige Kollegen aus Tharandt waren zur Gratulation und Feier gekommen.

Die AG sächsischer Botaniker, vertreten durch Dr. Bräutigam und Prof. Hardtke, hatte die Freude, ihm eine Ehrenurkunde als „Hofbotanikus“ zu überreichen, allerdings erst nach einer Prüfung zur Kenntnis der Zapfen von 8 verschiedenen Nadelgehölzen. Auch ein Regenschauer hielt die Geburtstagsgäste nicht ab, sich fachkundig von Frau Petzold durch den nahegelegenen Boselgarten führen zu lassen. Höhepunkt war ohne Zweifel die Überreichung der Urkunde der Ehrendoktorwürde der Georgian Agricultural University Tbilisi nebst Videoansprache des Rektors, durch die Tochter des Jubilars, die diese Urkunde von einer Georgienreise mitgebracht hatte.

Damit wird eine Persönlichkeit gewürdigt, die weit über Deutschland hinaus als Wissenschaftler bekannt ist. Herr Prof. P. A. Schmidt wirkt und wirkte als Projekt- oder Teilprojektleiter von Forschungsvorhaben in Deutschland, Rußland, Ukraine und Georgien, gefördert durch die EU, UNESCO, Bundesministerium für Forschung und Umwelt und verschiedene Stiftungen. Als Dozent und Berater im Auftrag der UNESCO, des WWF und des IUCN wirkte er in Lateinamerika (Brasilien, Chile, Kuba), Afrika (Kenia), Osteuropa (Bulgarien, Ukraine) und Asien (Armenien, Aserbaidschan, Usbekistan, Georgien und im fernen Osten Rußlands). Zahlreiche Vortragsreisen führten ihn nach England, der Schweiz, Indonesien und in zahlreiche weitere Länder. Er ist Mitglied in vielen Beiräten und Gesellschaften des In- und Auslandes, wovon nur die Species Survival Commission of the World Conservation Union, die International Dendrology Society und die Wissenschaftlichen Beiräte der Nationalparks Hochharz, Müritz und Sächsische Schweiz genannt seien. Herr Prof. Schmidt ist Mitglied in vielen Redaktionsbeiräten, so des Annals of Agrarian Science, der Green Carpathien, aber auch der Sächsischen Floristischen Mitteilungen.

Unter seinen 280 Publikationen ragen besonders die Beiträge in Büchern (Exkursionsflora von Deutschland, Exkursionsflora von Österreich, Wildpflanzen Mitteleuropas, Enzyklopädie der Holzgewächse, Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens, Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands) heraus. Seine Produktivität und Schaffenskraft überrascht immer wieder. Wir hoffen, dass dies noch lange so bleiben möge.

Herr Prof. Schmidt ist ein beliebter und hervorragender Hochschullehrer. Er betreute über 80 Diplomarbeiten und 10 Dissertationen. Er ist in den Studiengängen der Forstwissenschaft, Geographie, Biologie und Landschaftarchitektur im Aufbaustudiengang Umweltschutz und im Masterstudiengang „Tropical Forestry and Management“ tätig. Nicht zuletzt durch diese Ausstrahlung wurde er von 1997 bis 2000 zum Prodekan der Fachrichtung Forstwissenschaften (Fakultät Forst-Geo-Hydro) an der TU Dresden gewählt.

Der Weg zu einem anerkannten Wissenschaftler und Hochschullehrer begann in Wainsdorf bei Bad Liebenwerda. Hier besuchte er die Grundschule und von 1960 bis 1964 das Gymnasium in Elsterwerda. Schon früh stand fest, dass Peter Schmidt Biologie studieren wollte und so ging er 1964 nach Halle und promovierte in einem Forschungsstudium bereits 1972 unter seinem Doktorvater Prof. H. Meusel mit der Arbeit „Die mitteleuropäischen Arten der Gattung *Thymus* L. unter besonderer Berücksichtigung von Wuchsform, Verbreitung und soziologischem Verhalten“ zum Dr. rer. nat. Als „Thymus-Schmidt“ war er unter den deutschen Botanikern schon damals bekannt. Von 1971 bis 1976 leitete er das Museum für Naturkunde in Gera und war Kreisnaturschutzbeauftragter. Eine fruchtbringende Schule für die zukünftige Arbeit später an der Universität war diese Zeit. Im Jahre 1976 wurde er Kustos des Forstbotanischen Gartens Tharandt und nach seiner Habilitation 1987 Dozent für Landeskultur und Naturschutz an der TU Dresden. Im Jahre 1989 erhielt er den Ruf auf die Professur für Landeskultur und Naturschutz.

Ich habe die Freude, mit ihm seit Jahrzehnten zusammenarbeiten zu dürfen. Dies betrifft neben der AGsB einige größere Projekte zum Waldumbau und zum Erhalt von Bergwiesen im Osterzgebirge, die gemeinsam mit dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz realisiert werden. Wir wünschen unserem stellvertretenden Vorsitzenden der AG sächsischer Botaniker auch für die Zukunft Gesundheit, Schaffenskraft und schöpferische Unruhe, die ihn so besonders auszeichnet.